

# Glück als Maßstab für Reichtum

Rappelvoller Saal beim 12. Oberharzer Bücherregal – Gefühlsspektrum der Literatur

**Clausthal-Zellerfeld.** Wie vielfältig und fesselnd Literatur ist, welche Gefühle sie von Heiterkeit, Nachdenklichkeit bis hin zur Melancholie auslösen kann, davon konnten sich die zahlreichen Gäste des 12. Oberharzer Bücherregals in der Stadtbibliothek ein Bild machen. Im rappelvollen Saal begrüßte Petra Stein, Vorsitzende des Fördervereins der Stadtbibliothek, vier Vorleser, über die so manch Überraschendes zu erfahren war.

## Abenteuerliche Reise

Von Dr. Regina Semmler-Ludwig wussten die meisten schon, dass sie Leiterin des Sportinstitutes der Uni ist. Neu war aber vielen, dass sie eine Habilitationsstelle in Wien abgelehnt hatte, um sich im Oberharz niederzulassen. Für ihre Buchvorstellung hatte sie Dieter Moors „Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht“ mitgebracht. Und nicht nur das Publikum amüsierte sich köst-

lich, sondern auch die Vorleserin musste bei einigen Textpassagen lachen, gaben die Auszüge doch herzerfrischend Auskunft über den Kulturschock, den ein Schweizer erleidet, wenn er auf brandenburgische Sturheit trifft.

Eine ganz andere Richtung schlug Rudolf Rotschiller ein, der als Kind in Rumänien auf einer Kirmes Herta Müller getroffen hatte. Der Fotograf und passionierte Motorradfahrer nahm das Publikum mit auf eine abenteuerliche Motorrad-Reise von Deutschland nach Afghanistan, die in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wirklich stattgefunden hat.

Die Textpassagen aus „Fahrt und Fessel“ von Gustav Stratil-Sauer, die er aus der Originalausgabe von 1927 vortrug, zeigten eindringlich die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens und deuteten historische und kulturelle Zusammenhänge an, die auch heute noch unsere Sicht auf den Orient prägen.

Beim Namen des dritten Gastes, dachten viele Besucher natürlich an das Landhaus in Buntenbock und köstliche Speisen. Interessant zu hören war, dass Dorothee Kemper ihren beruflichen Werdegang als Porzellanmalerin startete; ihre Tierliebe und das Verständnis für „gute Nahrungsmittel“ brachten sie schließlich zur Slowfood-Bewegung.

„Auf der Suche nach dem Paradies“ von Matto Barfuss hatte sie ausgewählt. „Es sollte schon eine Botschaft haben, was ich vorstelle“, sagte sie. Matto Barfuss setzt sich für einen artgerechten Umgang mit Tieren am Beispiel der Geparden in Afrika an. Der abschließende Appell „doch das Glück zum Maßstab für Reichtum zu machen“ rundete dann auch die Buchvorstellung im Sinne des Autors ab.

## Schubert-Experte

Der vierte Gast, Dr. Clemens Bedürftig, Chemiker und Spezialist für



Stimmung von heiter bis nachdenklich verbreiten die vier Vortragenden beim 12. Oberharzer Bücherregal: Dr. Clemens Bedürftig, Rudolf Rotschiller, Dr. Regina Semmler-Ludwig und Dorothee Kemper.  
Foto: Privat

Gefahrgutchemie, kam nach Clausthal-Zellerfeld in einer Zeit, in der noch „echtes Interesse für die Chemie“ reichte, um studieren zu können. Er hatte das Buch „Schubert“ von Peter Härtling mitgebracht, das die Stationen des Lebens Franz Schuberts in sehr behutsamer Weise widerspiegelt. Insbesondere die Liebe zur Symmetrie, die sich auf

faszinierende Weise in dem Buch darstelle, fesselte den Vortragenden und auch die Zuhörer. In seiner eindringlichen Wiedergabe ausgewählter Lebensstationen Schuberts entpuppte sich der Naturwissenschaftler als echter Musik- bzw. Schubertexperte. Dies erlaubte auch dem Publikum wunderbare Annäherung an den Menschen Schubert. *red*